

008518863

WPI Acc No: 91-022947/199104

XRAM Acc No: C91-009844

**Liq. cleaning compsn. contg. protease, glucanase - surfactant, solvent, acids or salts of boron, for cleaning micro-filtration and ultrafiltration membrane esp. for beer**

Patent Assignee: HENKEL KGAA (HENK )

Inventor: WOLLENWEBE H W; KRACK R; WOLLENWEBER H

Number of Countries: 015 Number of Patents: 008

Patent Family:						
Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Main IPC Week
DE 3921839	A	19910117	DE 3921839	A	19890703	199104 B
WO 9100333	A	19910110				199105
PT 94540	A	19910320				199114
EP 482046	A	19920429	EP 90910694	A	19900625	199218
JP 4506475	W	19921112	JP 90509950	A	19900625 B01D-065/06	199252
			WO 90EP1009	A	19900625	
EP 482046	B1	19940511	EP 90910694	A	19900625 C11D-003/386	199419
			WO 90EP1009	A	19900625	
DE 59005691	G	19940616	DE 505691	A	19900625 C11D-003/386	199425
			EP 90910694	A	19900625	
			WO 90EP1009	A	19900625	
ES 2052262	T3	19940701	EP 90910694	A	19900625 C11D-003/386	199429

Priority Applications (No Type Date): DE 3921839 A 19890703

Language, Pages: EP 482046 (G, 16); JP 4506475 (5); EP 482046 (G, 6)

#### Abstract (Basic): DE 3921839 A

A liq., enzymatic cleaning compsn. contains (a) 1,000-90,000 units/ml of protease, (b) 5-500 BG units/ml of glucanase, (c) 1-10 wt.% of anionic and/or nonionic surfactants, (d) 20-60 wt.% of a hydrophilic organic solvent, (e) acid(s) of B and/or their sol. salts, and opt. (f) a buffer and/or complex-former.

The components are: (a) a subtilisin protease, esp. subtilisin Carlsberg and/or subtilisin BPN', (b) an endo-glucanase from *Bacillus subtilis*, opt. with a non-specific amylase activity, (c) sulphates and/or sulphonates of paraffins, fatty alcohols, alkylphenols or ethoxylates of fatty alcohols and alkylphenols, (d) a 1-6C mono- or poly-alcohol, pref. 1,2-propylene glycol, (e) H<sub>3</sub>BO<sub>3</sub> or its Na or K salts, borax or salts of penta-boric acid, and (f) salts of H<sub>3</sub>PO<sub>4</sub> as buffer, and amino-carboxylic acids, e.g. nitriloacetic acid, phosphonic acids or hydroxycarboxylic acids as complex-formers.

USE/ADVANTAGE - Use of the cleaner for treating micro- or ultra-filtration membranes, esp. in the food industry, is claimed. Such fillers are used in the dealcoholisation of beer. The compsn. can also be used to clean filter-presses. The compsn. is stable on storage, and compatible with many membrane materials, e.g. silicone, cellulose acetate and ZrO<sub>2</sub>. (4pp Dwg.No.0/0)

#### Abstract (Equivalent): EP 482046 B

A liquid enzymatic cleaner containing - 1,000 to 90,000 U/ml protease - 5 to 500 BGU/ml glucanase - 1 to 10% by weight anionic and/or nonionic surfactants - 20 to 60% by weight of a hydrophilic organic solvent - one or more acids of boron and/or soluble salts thereof and - if desired, buffers and/or complexing agents. Dwg.0/0

①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑪ **DE 3921839 A1**

②① Aktenzeichen: P 39 21 839.2  
②② Anmeldetag: 3. 7. 89  
②③ Offenlegungstag: 17. 1. 91

⑤ Int. Cl. 5:  
**C11D 7/42**  
C 11 D 3/386  
B 01 D 65/06  
// (C11D 7/42, 7:26,  
7:10, 7:16, 7:32)

DE 3921839 A1

⑦① Anmelder:  
Henkel KGaA, 4000 Düsseldorf, DE

⑦② Erfinder:  
Wollenweber, Horst-Werner, Dr.; Krack, Ralf, 4000  
Düsseldorf, DE

⑤④ **Enzymatischer Reiniger**

Bei einem flüssigen enzymatischen Reiniger sollte die Lagerstabilität erhöht werden. Dies gelang durch Herstellung eines Reinigers aus

- 1000 bis 90000 U/ml Protease
- 5 bis 500 BGU/ml Glukanase
- 1 bis 10 Gew.-% anionische und/oder nichtionische Tenside
- 20 bis 60 Gew.-% eines hydrophilen organischen Lösungsmittels
- 1 oder mehrere Säuren des Bors und/oder deren lösliche Salze sowie
- gewünschtenfalls Puffer und/oder Komplexbildner.

DE 3921839 A1

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen enzymatischen Reiniger, der zur Behandlung von Mikrofiltrations- oder Ultrafiltrationsmembranen eingesetzt werden kann und lagerstabil in flüssiger Phase eine Protease und eine Glukanase enthält.

Membranverfahren wie die Ultrafiltration oder Mikrofiltration gewinnen zunehmend an Bedeutung und setzen sich auch in der Lebensmittelindustrie durch. Ein Beispiel dafür ist die Entalkoholisierung von Bier.

Um die Permeabilität der Membranen aufrecht zu erhalten, ist es nötig, sie zu reinigen und Ablagerungen an der Oberfläche oder in den Poren zu entfernen.

Bei derartigen Reinigungsoperationen wurden in der Praxis bereits Protease-Lösungen eingesetzt und diese teilweise mit anderen Reinigern kombiniert. Da es dabei zu Störungen kommen kann und Ausfällungen sich bilden können, bestand der Bedarf nach einem enzymatischen Reiniger, das heißt, nach einem Flüssigkonzentrat, das sowohl Enzyme als auch Tensidbestandteile und gewünschtenfalls Puffer und Komplexbildner enthält.

An ein derartiges Konzentrat werden jedoch hohe Anforderungen bezüglich der Lagerstabilität gestellt. Die Erfinder haben sich daher die Aufgabe gestellt, eine derartiges Konzentrat bereitzustellen, das außer den Wirkbestandteilen auch Enzymstabilisierungsmittel enthält.

Gegenstand der Erfindung ist daher ein flüssiger, enzymatischer Reiniger enthaltend

- 1000 bis 90 000 U/ml Protease,
- 5 bis 500 BGU/ml Glukanase,
- 1 bis 10 Gew.-% anionische und/oder nichtionische Tenside,
- 20 bis 60 Gew.-% eines hydrophilen organischen Lösungsmittels,
- 1 oder mehrere Säuren des Bors und/oder deren lösliche Salze sowie
- gewünschtenfalls Puffer und/oder Komplexbildner.

Zur Auflösung von Protein-haltigen Ablagerungen enthält das Reinigungsmittel Proteasen. Geeignete Proteasen sind Proteasen vom Subtilisin-Typ, beispielsweise Subtilisin Carlsberg oder Subtilisin BPM'. Auch neutrale Proteasen können eingesetzt werden. Bei Metallo-Proteasen ist darauf zu achten, daß sie nicht gemeinsam mit Komplexbildnern angewendet werden. Die Proteasen werden in solchen Mengen eingesetzt, daß eine Enzymaktivität von 1000 bis 90 000 U/ml, vorzugsweise 3000 bis 30 000 U/ml, resultiert (das gereinigte Subtilisin Carlsberg hat als Eiweiß-Körper eine Protease-Aktivität von ca. 2 000 000 U/g).

Die Bestimmung der Proteaseaktivität erfolgte nach der Standard-EPE-Valin-Methode. Die Methode ist beispielsweise in der deutschen Patentanmeldung DE 37 34 047 beschrieben.

Zur Verhinderung von Ablagerungen von gewissen Polysacchariden enthält der flüssige enzymatische Reiniger eine Glukanase. Die Glukanase wird in Mengen von 5 bis 500 BGU/ml eingesetzt. Als Glukanasen können mit Vorteil Endo-Glukanasen aus *Bacillus subtilis* eingesetzt werden, die auch noch über eine gewisse unspezifische Amylase-Aktivität verfügen.

Ein geeignetes Handelsprodukt ist beispielsweise das Produkt Cereflo® von der Firma Novo Industri AS, Dänemark.

Die Bestimmung der beta-Glukanase wurde nach der Standard-DNS-Methode durchgeführt. Als Substrat wurde eine 1%ige beta-Glukanlösung (Firma Sigma, Bestell-Mr. G-6513) in 50 mM MaAc-Puffer bei pH 8 verwendet. Die Test-Inkubationszeit betrug 15 Minuten bei 40° C. Die quantitative Bestimmung der reduzierenden Zucker erfolgte im Vergleich zu einer Standardkurve mit Glucose. Die maximale Abweichung zwischen zwei identischen Proben betrug 10% (Standard DNS = Dinitrosalicylsäure-Reagenz).

Die erfindungsgemäßen flüssigen enzymatischen Reiniger erhalten darüber hinaus noch 1 bis 10 Gew.-% anionische und/oder nichtionische Tenside. Dabei ist es bevorzugt vorwiegend oder sogar ausschließlich anionische Tenside einzusetzen. Geeignete anionische Tenside sind Sulfate und/oder Sulfonate von Paraffinen, Fettalkoholen und/oder von Alkylphenolen mit 8–12° C-Atomen im vorzugsweise verzweigten Alkylrest. Weiterhin können als anionische Tenside Estersulfate eingesetzt werden und auch die Sulfate von ethoxylierten Alkoholen oder ethoxylierten Phenolen. Unter den Genannten werden derzeit die Paraffin-Sulfonate bevorzugt.

Die erfindungsgemäßen flüssigen enzymatischen Reiniger enthalten weiterhin 20 bis 40 Gew.-% eines hydrophilen organischen Lösungsmittels. Bevorzugte hydrophile organische Lösungsmittel sind ein- oder multifunktionelle Alkohole mit bis zu 6° C-Atomen. Unter diesen sind die difunktionellen Alkohole bevorzugt, so etwa Ethylenglykol und insbesondere Propylenglykol (1,2-Propylenglykol). Auch flüssige trifunktionelle Alkohole wie beispielsweise Glycerin können hier eingesetzt werden.

Die erfindungsgemäßen flüssigen enzymatischen Reiniger enthalten weiterhin eine Säure des Bors oder eines ihrer wasserlöslichen Salze. Diese Verbindungen sind bekannte Stabilisatoren für Proteasen und Proteasezubereitungen. Sie haben sich hier überraschenderweise als Stabilisatoren für die Glukanase in Gegenwart der Protease erwiesen. Geeignet sind hier Borsäure und deren wasserlösliche Salze, insbesondere Kalium- oder Natrium- oder Ammoniumborat, aber auch Metaborsäure, Borax oder höher kondensierte Borsäuren wie Pentaborsäure und deren Salze wie Natriumpentaborat oder Kaliumpentaborat.

Die Menge an Säuren des Bors beziehungsweise ihren Salzen beträgt dabei üblicherweise 0,5 bis 5 Gew.-%, bezogen auf das flüssige Reinigungsmittel in Konzentratform.

Die erfindungsgemäßen flüssigen enzymatischen Reiniger werden vorzugsweise auf einen pH-Wert um 7 eingestellt. Das kann durch Zugabe von Alkalien wie Natriumhydroxid erfolgen. Es ist jedoch auch möglich, puffernd wirkende Substanzen zuzugeben. Eingesetzt werden hier die bekannten Puffer-Systeme auf Basis starker Säuren und schwacher Basen beziehungsweise starker Basen und schwacher Säuren, soweit sich mit ihnen ein pH-Wert um 7, also zwischen 5 und 9, bevorzugt zwischen 6 und 8, einstellen läßt. Bevorzugt sind Natrium-

beziehungsweise Kaliumsalze der Phosphorsäure. Die puffernden Substanzen können dem flüssigen enzymatischen Reiniger direkt zugegeben werden. Sie können jedoch auch erst in die Reinigungslösung gegeben werden oder vor oder nach der Reinigung getrennt angewendet werden. Dies gilt in gleicher Weise für die Komplexbildner.

Geeignete Komplexbildner, die in den erfindungsgemäßen flüssigen Reinigern mitverwendet werden können, sind Aminocarbonsäuresalze wie die wasserlöslichen Salze der Ethylendiamintetraessigsäure oder der Nitriloessigsäure. Weiterhin können hier auch Phosphonsäuren wie Hydroxy- oder Amino-Alkylen-1,1-Diphosphonsäuren eingesetzt werden. Auch komplexbildende Hydroxycarbonsäuren wie zum Beispiel Citronensäure können eingesetzt werden.

Die erfindungsgemäßen flüssigen enzymatischen Reiniger werden zur Reinigung von Ultrafiltrations- beziehungsweise Mikrofiltrationsmembranen eingesetzt. Sie können insbesondere zur Reinigung derartiger Membranen bei der Entalkoholisierung von Bier verwendet werden. Dabei sind die Reiniger mit einer Vielzahl von Membranmaterialien, so zum Beispiel mit Silikonmembranen, Celluloseacetatmembranen, Zirkondioxidmembranen und dergleichen kompatibel.

Außer zum genannten Einsatzzweck können die enzymatischen Reiniger gemäß der Erfindung auch zur Reinigung von Filterpressen und dergleichen eingesetzt werden.

Bei der Anwendung, also etwa zur Reinigung einer Thin-Film-Composite-Membrane, wie sie zur Entalkoholisierung von Bier verwendet wird, wird der enzymatische Reiniger auf eine Anwendungskonzentration von 0,1 bis 1 Gew.-% verdünnt und bei einer Temperatur von z.B. 50°C während 30 Minuten einwirken gelassen. Dabei kann eine Pufferlösung zur Gewährleistung eines pH-Werts unter Anwendungsbedingungen zugegeben sein. Ein günstiger pH-Wert unter Anwendungsbedingungen liegt z.B. bei 8,0 bis 8,5. Gewünschtenfalls folgt auf die enzymatische Reinigung eine saure Reinigung (zum Beispiel 0,3 Gew.-% eines sauren tensidischen Reinigers) und danach, wenn nötig, eine zweite enzymatische Reinigung.

#### Beispiele

##### Beispiel 1

Durch Mischen wurden 100 kg eines flüssigen Reinigers hergestellt, die die folgenden Stoffe enthielten:

1,2-Propylenglykol	40,0 Gew.-%	
Proteaselösung (Maxatase® flüssig)	7,5 Gew.-%	
Glukanaselösung (Cereflo® 200 L, Novo)	12,5 Gew.-%	
Paraffinsulfonat 40gew.-%ig	5,0 Gew.-%	35
Borsäure	0,9 Gew.-%	
Natronlauge 50gew.-%ig	0,42 Gew.-%	
NaH <sub>2</sub> PO <sub>4</sub>	0,03 Gew.-%	
Na <sub>2</sub> HPO <sub>4</sub>	0,094 Gew.-%	40

Der Reiniger enthält ca. 8500 U/ml Protease und ca. 200 BGU/ml beta-Glukanase.

Durch Zugabe von Natronlauge wurde der pH-Wert des Konzentrates auf 7 eingestellt. Weiterhin wurde eine Pufferlösung hergestellt aus

	15 Gew.-%	45
Trikaliumphosphat	20 Gew.-%	
Kaliumtripolyphosphat 50%ig	28 Gew.-%	
Kalilauge 45gew.-%ig	27 Gew.-%	
Trilon®BS	100 Gew.-%	50
Rest Wasser, ad		

Dieser Puffer setzt den pH der Anwendungslösung auf Werte um 8.

##### Beispiel 2

Zur Reinigung einer Thin-Film-Composite-Membrane, die zur Entalkoholisierung von Bier verwendet wird, wurde zunächst mit Wasser bei 20°C 5 bis 10 Minuten vorgespült. Dann wurde mit einer 1%igen Pufferlösung (Beispiel 1 b) und einer 0,3%igen Reinigerlösung (Beispiel 1a) bei 50°C 30 Minuten behandelt. Nach einer Ausspülung mit Wasser (20°C 5 bis 10 Minuten) wurde 15 Minuten lang bei 50°C eine 0,3%ige Lösung eines konventionellen sauren Reinigers eingesetzt. Danach wurde mit Wasser gespült und nochmals mit der erfindungsgemäßen Reinigerlösung und dem Puffer behandelt, worauf dann mit Wasser bei 20°C nachgespült wurde.

##### Beispiel 3

Die erfindungsgemäße Reinigerlösung wurde einem Lagertest unterzogen. Die Restaktivität der beta-Glukanase betrug nach 3 Monaten um 50%, verglichen mit 12% in einem Reiniger, der kein Borat enthielt.

## Patentansprüche

1. Flüssiger, enzymatischer Reiniger enthaltend
- 1000 bis 90 000 U/ml Protease,
  - 5 bis 500 BGU/ml Glukanase,
  - 1 bis 10 Gew.-% anionische und/oder nichtionische Tenside,
  - 20 bis 60 Gew.-% eines hydrophilen organischen Lösungsmittels,
  - 1 oder mehrere Säuren des Bors und/oder deren lösliche Salze sowie
  - gewünschtenfalls Puffer und/oder Komplexbildner.
2. Enzymatischer Reiniger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als Protease eine Subtilisin-Protease, insbesondere Subtilisin Carlsberg und/oder Subtilisin BPN' vorhanden ist.
3. Flüssiger Reiniger nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß als Glukanase eine Endo-Glukanase aus *Bacillus Subtilis*, die gewünschtenfalls eine unspezifische Amylase-Aktivität aufweist, zugegen ist.
4. Flüssiger enzymatischer Reiniger nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß als Anion-Tensid Sulfate und/oder Sulfonate von Paraffinen, Fettalkoholen, Alkylphenolen oder von Ethoxylierungsprodukten der beiden letztgenannten zugegen sind.
5. Flüssiger enzymatischer Reiniger nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß als hydrophiles Lösungsmittel ein ein- oder multifunktionaler Alkohol mit bis zu 6 C-Atomen, insbesondere aber 1,2-Propylenglykol vorhanden ist.
6. Enzymatischer Reiniger nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß Borsäure, deren Natrium- oder Kaliumsalze, Borax oder Salze der Penta-Borsäure vorhanden sind.
7. Enzymatischer Reiniger nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß als Puffer Salze der Phosphorsäure eingesetzt werden.
8. Enzymatischer Reiniger nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß als Komplexbildner Aminocarbonsäuren wie Ethylendiamintetraessigsäure oder Nitriloessigsäure, Phosphonsäuren oder Hydroxycarbonsäuren eingesetzt werden.
9. Verwendung eines enzymatischen Reinigers nach den Ansprüchen 1 bis 8 zur Behandlung von Mikro- oder Ultrafiltrationsmembranen, insbesondere in der Lebensmittelindustrie.